

Abschlussveranstaltung zur ELER-Förderperiode 2014 – 2022 in Sachsen

Am 22.10.2025 fand in der Markthalle der Agrargenossenschaft (AG) Weidagrund e.G. in Unterreichenau im Vogtland die feierliche Abschlussveranstaltung der ELER-Förderperiode 2014 – 2022 statt. Der neue Stall der AG ist ein Beispiel für gelungene Förderung: statt bislang mehrere Standorte für die Nachzucht zu nutzen, wurde ein zentraler Standort für die Milchproduktion geschaffen. Die Effektivität der Produktion sowie der Komfort für die Tiere hat sich dadurch deutlich erhöht.

Möglich wurde dies mit dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (EPLR) in Sachsen. Dieses wurde aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) finanziert. Sachsen hat als eines der wenigen Bundesländer die Mittel aus dem EPLR in Höhe von 1,5 Milliarden Euro vollständig einsetzen können.

Etwa 130 Gäste aus dem Kreis der Begünstigten, der Wirtschafts- und Sozialpartner, der Politik sowie der Verwaltung fanden den Weg nach Unterreichenau, um gemeinsam den erfolgreichen Abschluss der Förderperiode zu feiern. In seiner Rede unterstrich Staatsminister Georg-Ludwig von Breitenbuch: »Wir feiern die Stärkung des ländlichen Raums und die Möglichkeiten, die uns der ELER in den letzten Jahren gegeben hat. Wir können stolz darauf sein, dass die Mittel trotz Herausforderungen wie der Corona-Pandemie oder dem Ukraine-Krieg vollständig ihren Weg zu unseren Partnerinnen und Partnern vor Ort gefunden haben.« Nach den Begrüßungsworten stellten Begünstigte ihre geförderten Projekte vor. Neben dem Stallneubau der gastgebenden AG Weidagrund e.G., wurde beispielsweise die geförderte Neuanlage und die Sanierung von Teichkomplexen sowie der Einsatz von Galloways als Landschaftspfleger und zur Gewinnung von hochwertigem Fleisch durch die Bobritzschtalgalloways GbR vorgestellt. Darüber hinaus präsentierte die Vertreterin der Unteren Forstbehörde des Landkreises Nordsachsen ein Projekt zur Waldbrandfrüherkennung. Insgesamt fünf mit Kameras ausgestattete Überwachungstürme stehen im Landkreis mittlerweile zur Verfügung, um mit den an die Leitstelle übermittelten Bildern ein Gebiet von 37.000 Hektar auf etwaige entstehende Waldbrände hin abzusuchen und diese frühestmöglich zu entdecken.

Einen Ausblick auf die Förderperiode ab 2028 gaben im Anschluss mit ihren Vorträgen die Vertreterin der EU-Kommission bzw. der Vertreter des Bundes.



Daran schloss sich eine Podiumsdiskussion an, welche sowohl die vergangene als auch die künftige Förderpraxis thematisierte. Gelungenes, verbesserungswürdiges, aber auch wünschenswertes im Kontext der Förderung wurde intensiv wie fachlich fundiert diskutiert. An Ständen wurden weitere Projekte vorgestellt: So unter anderem das LEADER-Projekt „Kunsthof Eibenstock“, welches sich aus einer Industriebrache entwickelte. Zunehmende Trockenheit auf leichten Böden veranlassten die AG See e.G. aus der Lausitz dazu, den Versuch zu wagen, Lavendel anzubauen. Mit ELER-Förderung ist dies gut gelungen. Die anwesenden Gäste konnten sich von den mitgebrachten Lavendelprodukten selbst überzeugen. Das Agrarunternehmen AHK Plauen stellte die erhaltene Förderung im Rahmen von Agrarumweltmaßnahmen vor. Am Stand „Naturschutzberatung“, konnte man sich mit den Akteuren der Koordinierungsstelle Naturschutzberatung des DVL-Landesverbandes Sachsen e.V. bzw. des Landschaftspflegeverbands Oberes Vogtland austauschen. Ein weiteres LEADER-Projekt stellte sich mit dem Mobilitätsmanagement in der Sächsischen Schweiz durch den Verein Landschaf (f)t Zukunft e.V. sowie der LAG Sächsische Schweiz vor. Die Gelegenheit, Fragen an Vertreter der Verwaltung zu stellen, ergab sich am gemeinsamen Stand der ELER-Verwaltungsbehörde und EU-Zahlstelle des SMUL.

Fakten zur Förderperiode 2014 – 2022: Es wurden annähernd 12.500 Vorhaben finanziell unterstützt, davon entfallen beispielsweise Förderungen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 500 Millionen Euro auf nahezu 600 landwirtschaftliche Betriebe. Der Schwerpunkt der Unterstützung lag dabei auf Investitionen im Bereich der Nutztierhaltung, der pflanzlichen Erzeugung sowie in die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte. Hinzu kam in erheblichem Umfang die Unterstützung flächenbezogener Fördermaßnahmen. Die Durchführung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen wurde auf bis zu 116.910 Hektar unterstützt, der Ökologische/Biologische Landbau erreichte einen Höchstwert von 82.470 Hektar. Bis zu 322.912 Hektar umfasste die Flächenförderung über die Ausgleichszulage. Ein weiterer wichtiger Förderschwerpunkt war die ländliche Entwicklung über das LEADER-Programm. Hier wurden mit über 6.500 Vorhaben zahlreiche Projekte zur Stärkung der Lebensqualität in den Gemeinden ermöglicht. Zudem konnten u. a. nahezu 1.200 Vorhaben im Bereich der Biotopgestaltungs- und Artenschutzvorhaben sowie zur Anschaffung von Technik und Ausstattung für die naturschutzgerechte Bewirtschaftung und Pflege mit mehr als 38 Millionen Euro unterstützt werden. Beispielhaft zu nennen ist die Förderung von 83 Biotopgestaltungs- und Artenschutzvorhaben im Wald mit 9 Millionen Euro. Im Rahmen der Verjüngung natürlicher, gebietsheimischer Waldgesellschaften in Schutzgebieten wurden 133 Vorhaben mit über 1 Million Euro unterstützt. Zehn Bodenschutzkalkungen im Wert von 21 Millionen Euro, die der Versauerung der Waldböden im Freistaat Sachsen entgegenwirken, konnten ebenso realisiert werden.